

**Lessing-Schule**

**SILP-Einführungsphase (EF)**

**Fachschaft Sozialwissenschaften**

## Unterrichtsvorhaben 1

### Sozialisation – wer prägt unser „Ich“?

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht – Regierungsorganisationen (SK 5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>		3; Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28)	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		Sozialisationsinstanzen, Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, Verhalten von Individuen in Gruppen, Identitätsmodelle	

## Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>1.1</b> <b>Sozialisation – wer oder was prägt uns?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie <i>auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</i></li> <li>bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“</li> <li>z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und -vorbeugung im Internet</li> <li>z.B.: Podiumsdiskussion mit „Mediencouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule</li> </ul>
<b>1.2</b> <b>Das „Ich“ in der (Social-Web) Gruppe</b>			
<b>1.3</b> <b>Werte- und Normenwandel von Jugendlichen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul>		
<b>1.4</b> <b>Sozialisationsinstanzen – theoretische Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</li> </ul>	z.B.: Podiumsdiskussion: Thema – „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“

## Unterrichtsvorhaben 2

### Rollen – am Beispiel der Geschlechterverhältnisse

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>		3; Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28)	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Strukturfunctionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt	

## Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>2.1</b> <b>Rollen – wie beeinflussen sie unser Leben?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und –balance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld</li> </ul>	z.B.: Fotoausstellung mit Fotos aus den eigenen Familien zum Thema „Männer- und Frauenbilder unserer Großeltern und Urgroßeltern für einen Projekttag
<b>2.2</b> <b>Rollenverteilung – im 21. Jahrhundert</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktionen und Konfliktlösung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit</li> </ul>	z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestagsabgeordnete, Unternehmerin, u.a.)
<b>2.3</b> <b>Geschlechterrollen im Alltag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> <li>analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</li> </ul>	z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben
<b>2.4</b> <b>Rollen – theoretische Hintergründe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</li> </ul>	z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf.

## Unterrichtsvorhaben 3

### Das Grundgesetz – Grundrechte und Grundwerte

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>		2; Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		Demokratietheoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems	

## Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>3.1</b> <b>Grundrechte im Grundgesetz – Menschen- und Bürgerrechte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li> </ul>	z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn
<b>3.2</b> <b>Grundwerte im Grundgesetz – die Staatsprinzipien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie</li> </ul>	z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“
<b>3.3</b> <b>Die ideengeschichtlichen Grundlagen des Grundgesetzes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li> </ul>	z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene

## Unterrichtsvorhaben 4

### Demokratie – wie können wir sie (mit)gestalten?

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	2; Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien		

## Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>4.1</b> <b>Sich einmischen – engagieren oder partizipieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> <li>• ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz</li> </ul>	z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag
<b>4.2</b> <b>Wählen – Partizipation von gestern?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen für/ Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie</li> </ul>	
<b>4.3</b> <b>Parteien – Mittler zwischen Staat und Bürger?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite</li> </ul>	z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder. Und Jugendparlaments“
<b>4.4</b> <b>Parteien – Produkte gesellschaftlicher Konfliktlinien?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen</li> <li>• ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen</li> </ul>	z.B.: Durchführung einer Schülerbefragung zur Präferenz politischer Parteien
<b>4.5</b> <b>E-Demokratie und Liquid Democracy</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien</li> <li>• beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke)</li> </ul>	z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren

## Unterrichtsvorhaben 5

### Die Verfassungsorgane – wie gestalten sie Politik

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	2; Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		

**Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:**

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc..</b>
<b>5.1</b> <b>Die Bundesregierung – Zentrum der Macht?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• erläutern Ursachen für/ Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> <li>• erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft</li> <li>• bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Befragung eines regionalen Bundestagsabgeordneten über seinen Wochenplan</li> <li>• z.B.: Internet-recherche zum Thema „Biosprit“ und Präsentation der Ergebnisse in einer Plakat-ausstellung als Vorbereitung für den „Politik-zyklus“</li> </ul>
<b>5.2</b> <b>Der Bundestag – ein Arbeitsparlament?</b>			
<b>5.3</b> <b>Der Bundestag – wie arbeiten seine Abgeordneten?</b>			
<b>5.4</b> <b>Der Bundestag – der Abgeordnete in der Fraktion</b>			
<b>5.5</b> <b>Der Bundesrat – wie beeinflusst er die Gesetzgebung?</b>			
<b>5.6</b> <b>Bundesverfassungsgericht und Bundespräsident – Bremser oder Korrektive?</b>			
<b>5.7</b> <b>Vertiefung: „Bio-Sprit“ – das Zusammenspiel der Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus</li> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben 6

### Demokratie – Herausforderungen und Perspektiven

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>		2; Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 84-111)	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		Gefährdung der Demokratie, Medien in der Demokratie	

**Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:**

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte,</b> <b>Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>6.1</b> <b>Extremisten – wie gefährden sie die Demokratie?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li> </ul>	z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.)
<b>6.2</b> <b>Verfassung – die wehrhafte Demokratie</b>			z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ (in Zusammenarbeit aller Kurse SW)
<b>6.3</b> <b>Medien – Schutz durch Aufklärung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie</li> </ul>		z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie
<b>6.4</b> <b>Vertiefung: Sicherung der Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> </ul>		

## Unterrichtsvorhaben 7

### Ökonomie – vom Planen, Abwägen und Entscheiden

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	1; Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Ordnungselemente und normative Grundannahmen		

## Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>7.1</b> <b>Knappheit – ein ökonomischer Grundbegriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen</li> <li>erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</li> <li>beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte</li> </ul>	
<b>7.2</b> <b>Wirtschaften – welche Prinzipien bestimmen ökonomisches Handeln?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses</li> <li>analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien</li> </ul>		z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten
<b>7.3</b> <b>Ökonomische Grundprobleme – lassen sie sich lösen?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit</li> </ul>	
<b>7.4</b> <b>Die ökonomische Theorie – menschliches Verhalten im Modell</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität</li> </ul>	z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zum Kriterien von Kaufentscheidungen

## Unterrichtsvorhaben 8

### Soziale Marktwirtschaft – welche Bedeutung hat unser Wirtschaftssystem?

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>		1; Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktssysteme und ihre Leistungsfähigkeit	

## Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>8.1</b> <b>Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage</li> <li>• erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen</li> </ul>	z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse
<b>8.2</b> <b>Der Markt braucht eine Ordnung – Wirtschaftssysteme im Vergleich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems</li> <li>• erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt</li> </ul>		z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft,
<b>8.3</b> <b>Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland als ordnungspolitisches Leitbild</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</li> <li>• analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul>	z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik
<b>8.4</b> <b>Hintergründe und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben 9

### Das Unternehmen in der Marktwirtschaft – Grundlagen (fakultativ)

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>		1; Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25 / S. 52/53)	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		Der Betrieb als Wirtschaftliches und soziales System	

**Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens (fakultativ):**

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte,</b> <b>Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>9.1</b> <b>Unternehmensgründung –</b> <b>Beweggründe und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship</li> </ul>	z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums
<b>9.2</b> <b>Rechtsformen von</b> <b>Unternehmen – eine</b> <b>Nebensächlichkeit?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens</li> </ul>		
<b>9.3</b> <b>Mitbestimmung im</b> <b>Unternehmen – ein</b> <b>Standortnachteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System</li> <li>• stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar</li> <li>• erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen</li> </ul>	z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs einem Vertreter eines Betriebsrats oder einem Gewerkschaftsvertreter über ihre Rolle und Aufgaben im Betrieb
<b>9.4</b> <b>Konflikte im Unternehmen</b> <b>– Tarifautonomie und</b> <b>Tarifverträge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben 10

### Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen und Perspektiven

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>		1; Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	

## Konkretisierung des oben genannten Unterrichtsvorhabens:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>10.1</b> <b>Konzentration und Wettbewerb – wie Kartelle unser Leben beeinflussen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul>	z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden
<b>10.2</b> <b>Arm trotz Arbeit?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> <li>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</li> </ul>	z.B.: Durchführung einer Podiumsdiskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden Zum Thema „Mindestlohn“
<b>10.3</b> <b>Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft</li> <li>erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten</li> </ul>	z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung Mit einem Vertreter einer Bank zum Thema „Ursachen der Finanzkrise“ und Perspektiven für die Zukunft“
<b>10.4</b> <b>Wirtschaftskrise 2008 – der Finanzmarkt gerät außer Kontrolle</b>			